

Checkliste zur Vorbereitung einer Kanu-Freizeit (für das Freizeitteam)

Um im Krisenfall bestmöglich vorbereitet zu sein findet ihr nachfolgend verschiedene Hinweise und Anregungen was im Vorfeld einer Freizeit im Sinne eines funktionierenden Krisen- und Notfallmanagements präventiv zu tun ist:

- Erkundigt euch in eurem Kirchenkreis, ob es dort ein installiertes Krisen- und Notfallmanagement gibt.
- Sorgt dafür, dass alle Mitglieder des Freizeitteams eine Erste-Hilfe-Schulung besucht haben, einen gültigen Rettungsschwimmerschein besitzen und eine Schulung „Kanu-Sicherheitstraining“ erfolgreich absolviert haben um u. a. fit zu sein in folgenden Bereichen:
 - Materialkunde
 - Gewässerkunde
 - Bergen/ Retten/ Sicherheit
 - Befahrungsregelungen
 - Kenntnisse über potentielle Gefahrenquellen
 - Aufsichtspflicht/ Haftung (Drittanbieter)
 - Natur- und Umweltschutz
- Alle Teilnehmenden müssen mindestens im Besitz eines Schwimmabzeichens in Bronze sein.
- Lasst von den Personensorgeberechtigten den „[Personenbogen/ Erklärung zu persönlichen und gesundheitlichen Besonderheiten](#)“ ausfüllen und verlangt bei Auslandsaufenthalten eine Kopie des Einreisedokuments und des Impfpasses.
- Füllt die komplette „**Notfallmappe für das Freizeitteam am Krisenort**“ inkl. aller Anlagen sorgfältig aus. Erstellt eine vollständige Kopie dieser Notfallmappe (inkl. Kopien aller Anlagen) und übergibt sie an den verantwortlichen Vertreter eures Trägers/ Veranstalters.
- Diese Mappe muss während der gesamten Freizeit immer griffbereit sein, d.h. sie ist im Kanu mitzuführen und vor Wasser zu schützen (z. B. einlaminiert).
- Erkundigt euch, ob die zuständige deutsche Botschaft in eurem Reiseland eine Anmeldung von Gruppenreisen verlangt. Wenn ja, nutzt hierfür die „Notfall-Teilnehmer- und Betreuerliste“ und meldet euch als Gruppe beim Auswärtigen Amt über die sog. „Elefant-Liste“ an ([Elektronischen Erfassung von Deutschen im Ausland](#))
- Speichert euch sämtliche wichtigen Notfallnummern und Kontaktpersonen zusätzlich in euer Betreuerhandy (Outdoor-Handy oder zumindest wasserdichte Hülle) ein.
- Das Betreuerhandy muss immer aufgeladen sein und der Vertrag bzw. die PrePaid-Karte für das internationale Roaming freigeschaltet sein. Achtet auf ausreichendes Guthaben!
- Sorgt dafür, dass ihr stets eine gut ausgestattete Erste-Hilfe-Tasche griffbereit habt.
- Besprecht mit dem verantwortlichen Vertreter eures Trägers/ Veranstalters detailliert das Notfall- und Krisenmanagement.
- Nehmt bereits rechtzeitig vor Beginn der Freizeitsaison Kontakt zu eurem örtlichen Notfallseelsorgeteam auf und informiert dieses über eure geplante Freizeit.
- Besprecht das Thema „Notfall- und Krisenmanagement“ mit den Teilnehmenden beim Vortreffen und mit den Eltern beim Elternabend.
- Wählt sorgfältig eure Vertragspartner (Kanutourveranstalter, Reisebüro, Busunternehmen etc.) aus. (Mögliche Kriterien können dabei sein: Zustand des Materials (Boote, Schwimmwesten, Bootstrailer etc.), Ausbildung der Begleitpersonen, Erfahrungen im Jugendtourismus, Anzahl der Busfahrer für die geplante Reise, Einhaltung von Lenk- und Pausenzeiten, Technischer Zustand der Busse etc.)
- Bei Freizeiten mit Personenbeförderung in Eigenregie: Achtet bei der Auswahl der Fahrzeuglenkenden auf persönliche und fachliche Voraussetzungen bzw. wendet die „Mindeststandards für Fahrzeuglenkende“ an ([s. Merkblatt Personenbeförderung](#)).

- Sollte sich ein/e Teilnehmer/in kurz vor Fahrtbeginn noch abmelden bzw. nicht zur Abfahrt erscheinen, muss diese/r unbedingt von der Notfall-Teilnehmerliste sowohl in der „Notfallmappe für das Freizeitteam am Krisenort“ als auch in dem Duplikat der Mappe für den Träger am Heimatort gestrichen werden.
- Meldet euch kurz telefonisch bei dem verantwortlichen Vertreter eures Trägers/ Veranstalters sobald ihr wohlbehalten am Freizeitort angekommen seid.
- Meldet euch ebenso bei dem verantwortlichen Vertreter eures Trägers/ Veranstalters zurück sobald ihr wieder euren Heimatort erreicht habt und die Freizeit zu Ende ist.